

von der Dresdner Milchwirtschaftsgesellschaft, Büraburger Straße; ferner für die Stadtauslage eine Preissäule in Schreib- und Konservenfiliale von der Firma M. u. R. Sohler, hier, Annenstraße, Ende am See.

Eine kunstgewerbliche Spezial-Ausstellung hat die Firma Johannes Matthesius, Grüner Straße 33–35, für die Zeit vom 15. November bis 24. Dezember veranstaltet. Die Ausstellung zeigt mehrere funktionelle als geschmückende Charakter, denn eine reiche Zahl von Kunstuwerken bietet dem Besucher, für den nicht das geringste Kaufverlangen vorliegt, viel Anregung. Neben einer großen Anzahl edler Werkstoffe findet man doch sinnlich konstruierte Zusammensetzung wie praktische Haushalte, die in zusammengelegtem Zustande nur ein kleines Stück des Summers einnehmen und bei Gebrauch sich durch wenige Anstrengungen ihrem Zweck entsprechend umgestalten lassen: Ledertaschen in allen möglichen braunen und eleganten Konstruktionen, vor allem aber auch Originalgemälde angehender Künstler, wie eine Küstenlandschaft von A. Normann im Gemälde „Im Frühling“ von Bamont und eine vorzügliche Landschaft im Nordlichtbeleuchtung von Fuchs. In den oberen Räumen sind wiederum eine Anzahl von funktionellen Zimmerausstattungen ausgestellt.

Bachwyl. Der hiesige Frauenverein veranstaltete am Sonntag im Saale vor „Königs Weinberg“ zum Besten seiner gemeinnützigen Bestrebungen ein sehr gut besuchtes Volksfestkonzert, wobei Fräulein Via Jädel, Kärtner (Wojciech) und Herr Lebner Harder für ihre musikalischen Darbietungen reichen Beifall ernteten. An das Konzert schloss sich eine Aufführung des Musischen Lustspiels „Nur sein Leutnant“ durch Angehörige von Vereinsmitgliedern, deren flottes, sicheres Spiel dem lustigen Stück zu durchschlagenden Erfolge verhalf. Die Voie einer mit wertvollen Geschenken ausgestaffelten Wahlenlotterie fanden lebhaften Absatz. Um die wohlglückliche Veranthalitung hatte sich insbesondere Frau Oberlehrer Tomich große Verdienste erworben.

In der außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates in Mölln am 25. d. M. gab der Gemeindeschreiber, Herr Seide, der den Vorstoss führte, bekannt, daß der Gemeindeälteste, Herr Kolbe, sein Amt niedergelegt habe. Nach langer Debatte, in der das Vorgehen Kolbes bedauert wurde, land eine Resolution Annahme, in der die gegen ihn erhobenen Angriffe aufgedeckt und ihm das volle Vertrauen der Gemeinde ausgesprochen wurde. Man beschloß einstimmig, Herrn Kolbe zu erhalten, sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen, und bewilligte ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis 1. Januar Urlaub. In einer am Sonnabend erneut stattgefundenen Sitzung nahm man von der Erklärung des Herrn Kolbe Kenntnis, daß dieser aus Gesundheitsgründen definitiv sein Amt als Gemeindeältester niedergelegt habe.

Aus Lautigkeit wird gemeldet, daß sich gestern auf dem nahen Rittergut Bernbrück der aus Naumburg stammende Edelmann Dr. Rothwang vom preußischen Landeskulturrat, der sich auf dem Gute befindungsweise aufhielt, erschossen hat. Der Grund des Selbstmordes ist in Nervosität zu suchen.

Den Wahlbereitschaftsprüfungen am Samstag, 29. November, am Seminar zu Waldenburg unterlagen sich 2 Kandidaten. Es wurden folgende Stimmen erzielt: in Gruen: 2 mal 1; in Wittenbergen: 3 mal 1b, 6 mal 1a, 1 mal 11, 1 mal 1b, 1 mal 11a. Ein Kandidat war vor Beginn der Prüfung ausgetreten.

In der Sonntagsnacht zog der 20jährige Fabrikarbeiter Curt Seidel in Mittweida in der Wohnung seiner Geliebten einen Revolver und zeigte Idenarbeit, wie er es machen werde, wenn er sich einmal erziehe". Im derselben Augenblick entlud sich die Waffe und das Geschoss drang dem Unwirchigen in die rechte Kopftiefe. Der Schwerverletzte, der ins Krankenhaus gebracht wurde, hat den Betrieb des rechten Auges zu verlieren.

In einer aufsuchten Versammlung am Sonntagabend in Rossewitz hielt der Ingenieur Neumann aus München einen Vortrag über „Weien und Ziele des Hanja-Bundes“. Nach dem Vortrage wurde eine Ortsgruppe Rossewitz mit 41 Mitgliedern gegründet.

In Colm bei Cöthen brach vorgestern nachmittag in der Scheune des Bierbrauers Kleeberg Reuer aus, das auf das Wohnhaus übergriff und beide Gebäude zerstörte.

Vorgestern mittag gegen 1412 Uhr ist vor dem Neuen Rathaus in Leipzig ein in Tölich in Pilsense befindliches 9 Jahre altes Mädchen von einer Kraftdroichte überfahren worden. Das Kind wurde in schwerverletztem Zustande in die Ratsapotheke gebracht, wo es bald starb.

In einer Maschinenfabrik der Südstadt in Chemnitz am Donnerstagabend der 20jährige Handarbeiter Max Robert Siegel versehentlich eine Petroleumlampe um, die explodierte. Dabei gerieten seine Kleider in Brand. Er rannte sofort nach dem Hofe, warf sich dort in den Schnee und erstickte die Flammen, hatte aber bereits so schweren Brandunruhen erlitten, daß er am Sonnabend im Stadtkrankenhaus starb.

Eine schwere Landung bewerkstelligte am Sonntag nachmittag der Curtiss Ballon „Justitia“ in der Nähe von Kreislich bei Rausenau. Beim Landen stieß der Korb mehrere Male auf den Erdboden auf, so daß die Insassen, zwei Damen und zwei Herren, Hauptsicherungen im Gesicht und an den Händen erlitten. Mit Hilfe von Kreislicher Einwohnern wurde der Ballon geborgen.

In Clausnitz bei Schildau begann Frau Alwine verw. Helbig das 30jährige Jubiläum als Handarbeitslehrerin an der dortigen Volksschule. Die Jubilarin wurde reich geehrt.

Mehr als 40 treue Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Axminster-Tapete-Fabrik Koch & Co. in Elsdorf sonnten in diesen Tagen auf einer 25-tägigen Tätigkeit bei Herrn Kommerzienrat Koch ausdrücklich. Aus diesem Anlaß fand am Sonnabend eine ardiente Feier statt, bei welcher zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen verteilt wurden.

In Werda erfolgte in einer am Sonnabend abgehaltenen und von etwa 400 Personen besuchten Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Streitmann über „Zweck und Ziele des Hanja-Bundes“ sprach, die Gründung einer Ortsgruppe des Hanja-Bundes in Werda-Leubnitz, 150 Personen traten der Ortsgruppe sofort bei.

Am Sonntag wurde in Bauken der vollständig renovierte, mehr denn 700 Jahre alte Petri-Dom wieder geweiht. An der Errichtung einer neuen Orgel waren auch bedeutende Um- und Neubauten der Emporen erfolgt, wozu Prof. Schumacher, Staatsbaudirektor in Hamburg, früher in Dresden, den Entwurf geliefert hatte. Die neue Orgel ist ein prächtiges Werk des Orgelbaumeisters Eule in Bautzen. Die alte Orgel hatte 27 Jahre ihren Dienst getan. Der Bautzener Petri-Dom und der Dom zu Bautzen sind die beiden einzigen Simultankirchen Deutschlands.

Für den Regierungsbaurat Bauen ist zum außerordentlichen ärztlichen Mitglied des Landesmedizinalkollegiums Sanitätsrat Dr. Schneider in Bautzen und zu seinem Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Krusch in Schirgiswalde wiedergewählt worden.

Wegen Schneeverwechslungen hat der Betrieb auf der Straße Friedland–Hermisdorf i. B. gestern eingestellt werden müssen.

Schwurgericht. Gegen den 1875 in Leipzig geborenen, jetzt in Görlitz wohnenden Metallkleister Heinrich Hermann Karl Heissel wird wegen schwerer Urkundendiebstahl, Untreue und Betrug verhandelt. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Men, die Verteidigung hat Rechtsanwalt Goerlich übernommen. Am 20. Januar 1909 wurde der Angeklagte auf einen Antrag zum Vormunde seines 1887 geborenen Halbbruders Hans Schubert bestellt und nahm ein dem lebenslangem Sparfassbuch über 807 Mark in Verwahrung. Bis zum März 1908 hat er mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde von der Einlage 168 Mark abgehoben und für

sein Mündel verwendet. Dann aber trug er bis zum 20. März 1908 acht Gewehrmagazinvermerke der Vormundschaft in das Buch ein, verschloß die Vermutter mit einem Stampf, ließ sich den Wert von 640 Mark in einzelnen Posten aufzählen und beglich damit eigene Schulden. Die Stadtgemeinde ist auf diese Weise um 640 Mark betrogen worden. Dasselbe wird auf Grund des Wahlurteils der Geschworenen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt; 6 Monate Gefängnis gelten als verbüßt. — Die gegen den des Meineids angeklagten Wirtschaftsschädler Georg Albert Dachsel aus Bärnholz angeführte Hauptverhandlung muß infolge andauernder Krankheit der Hauptzeugin quetschen.

Der Jugendgerichtshof des Landgerichts verhandelt unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen einen 1894 in Grimma geborenen Schuhmacherlehrling wegen versuchter Rotsucht nach § 176, I des Strafcodebuchs. 1909 erhielt der Angeklagte ohne achtjährige Dienststrafe, doch wurde ihm damals Strafausschluß bewilligt. Die Staate mußte jedoch nachdrücklich verbüßt werden, denn d. R. wurde 1907 wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens, Dienststrafe und Sachbeschädigung vom Landgericht Torgau wegen vollendeten Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Diese Strafe verbüßt er gegenwärtig in einer preußischen Strafanstalt. Der Angeklagte Böhning wird jetzt überführt, am 14. Juli 1909 auf einer Straße zwischen Ostritz und Dobry eine etwa 18jährige Dienstmagd zu vergewaltigen verucht zu haben. Das Gericht erkennt gegen Hov auf eine Zuschlagsstrafe von 2 Monaten Gefängnis.

Öffentliche Verkehrsgerichte in auswärtigen Amtsgerichten. 21. zw. o. h. 1. Dezember. Bischöfswerda: Friedrich Max Goldschmidt-Großdorf: Gebäude, Hofstaat, Garten, Feld und Wiese 154 Hct. in Schmölln, einschließlich des Anwesens 11.880,50 M. Weissenburg versch. Diese ab: Hafels Grundstück, das Land 15,5 Hct in Steinböhl, an der Bahnlinie, neben dem Hotel „Kronprinz“, 1850 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingerichtet wurde: die offene Handelsgeellschaft „Sächsische Luftgasapparatefabrik“ Dr. August Müller u. Reinisch mit dem Sitz in Dresden und als Gesellschafter Johann Christian Müller und Emil Max Reinisch, beide in Dresden; — daß die offene Handelsgeellschaft Otto Simmerbäckel u. Co. in Dresden ausgelöscht, der Geschäftsführer Wilhelm Jacob ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Friedrich Otto Simmerbäckel das Handelsgeschäft und die Firma fortläßt; — daß der bisherige Inhaber der Firma Einkel u. Gracustos in Dresden, Inhaber Eduard Jacob Einkel, gehörten ist und die Kapitalanteile, wie Catharina Einkel geb. Gracustos in Dresden überhören ist; — daß die Firma Gracustos Landoberg e. A., Mechanische Draht- und Spannferteler G. Schröder in Dresden, Befreiungserklärung der in Landoberg unter der gleichen Firma beobachteten offenen Handelsgeellschaft, Procura ertheilt hat dem Direktor Otto Fischer in Landsberg a. d. R.

Bereinskalender für heute:

Hl. Handw.-Ber.: Mitgli.-Ber., 3 Abend, 8 Uhr.
Dresden Männergesangverein: Probe, 129 Uhr.
R. S. Mil.-Ber.: Jäger u. Schäfer: Stift.-Fest, Gewerbehaus, 129.
Lieberntzel: Hauptprobe, 129 Uhr.
Lit. Verein: Vortrag, 3 Abend, 5 Uhr.
Wirtschafts-Sparverein d. R. S. Sianocetzenh.-Ber., in Dresden: Hauptvers., Hauptpf., „Kaiser Wilhelm-Saal“, 129 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Ein wertvolles Weinhochgeschoss bildet vor großer Pracht-Globus, den der Geographische Verlag, H. m. b. H. Leipzig, Goethestraße 22, im Inneren der vorliegenden Nummer anzeigt. Das Angebot ist besonders beachtenswert; jeder Käufer erhält gratis und franco einen großen Bandalos mit 50 farbigen Postkarten und einem illustrierten Bandbuch.

Die Firma Georg Bernhardt in Leipzig, Windmühlenweg 8, reichtet ihren prächtig ausgestatteten Hauptatalog, dessen Inhalt für viele Leute die Frage löst: Was kostet du deinen Lieben unter den Weinhochgeschossen? Wieviel Bader, Grammophon- und andere Musikwerke, photographische Apparate, Opern- und Fernsäalter, funktionelle Wanduhren usw. Unter den im Catalog angegebenen Bedingungen erfolgt die Lieferung auch gegen bequeme monatliche Leistungsablagen von 2 Mark an. Der Catalog wird auf Wunsch gratis und franco verjandt.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse waren Banken gedrängt auf die Annahme, daß es doch zu einem neuen Depositenbankgesetz kommen werde, und auf den recht unsaublichen Schluss an der Sonnabendbörse in Newport, sowie die von darüber gebrachte Meldung, die Befreiungen, einen Kupferurst zu begründen, waren ausgegeben worden. Dagegen bestand für Bergwerks- und Hüttenaktionen von vornherein gute Meinung, daß zum Teil ansonst höhere Preisen. Auch elektrische Werte blieben fest. Dagegen mußten Außenanleihen den in der vorigen Woche begonnenen Rückzug weiter fortführen, ausgehend von der Abschwächung in Paris und London. Ebenso mußten amerikanische Eisenbahnen auf New York nachgeben. Besonders beliebt erfreuten sich die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn, die sofort um 1% Prozent gegen Sonnabendsluktu stiegen; unkontrollierbare Gerüchte bohrten den Anlaß zu dieser Bewegung. In der späteren Befehlsentwicklung traten keine hervorragenden Veränderungen ein. Gegen Sonnabend waren höher Laufhütte 1½, Rombacher 1½, Harpener 1½ Prozent. Der Kaffeemarkt war uneinheitlich. Schlüß nicht regelmäßig. Privatdiskont 4% Prozent. — Am Getreidemarkt war im Frühverkauf im Anschluß an Amerika die Tendenz schwach, zumal das Angebot vom Innland ziemlich reichlich war. Es notierten: Weizen loco ab Bahn 216 bis 218 Mark, Roggen loco ab Bahn 163 Mark, Haferfein 174 bis 183 Mark, do, mittel 168 bis 173 Mark, do, gering 162–165 Mark, do, russisch frei Wagen, kein —, do, mittel 158 bis 165 Mark, do, runder 154 bis 157 Mark, do, türkisch 158 bis 160 Mark. Un. der Mittagsbörse blieb die Stimmung schwach, da neuerdings Realisationen namentlich in Weizen vorgenommen wurden. Der Artikel verlor darauf 1,25 Mark, Roggen für Dezember 0,75 Mark, der Maitermin konnte sich behaupten. Hafer war behauptet, Lieferungen ebenfalls. Mais hatte ruhigen Handel bei wenig verdickten Preisen. Die Offertern vom Auslande waren nicht ermächtigt. Rüböl matt auf Grund von Provinzabgaben. Die Notierungen gingen um 30 Pf. zurück. — Wetter: Regnerisch; Südwestwind.

Dresden. (Priv.-Tel.) Am der Fondsbörse waren Banken gedrängt auf die Annahme, daß es doch zu einem neuen Depositenbankgesetz kommen werde, und auf den recht unsaublichen Schluss an der Sonnabendbörse in Newport, sowie die von darüber gebrachte Meldung, die Befreiungen, einen Kupferurst zu begründen, waren ausgegeben worden. Dagegen bestand für Bergwerks- und Hüttenaktionen von vornherein gute Meinung, daß zum Teil ansonst höhere Preisen. Auch elektrische Werte blieben fest. Dagegen mußten Außenanleihen den in der vorigen Woche begonnenen Rückzug weiter fortführen, ausgehend von der Abschwächung in Paris und London. Ebenso mußten amerikanische Eisenbahnen auf New York nachgeben. Besonders beliebt erfreuten sich die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn, die sofort um 1% Prozent gegen Sonnabendsluktu stiegen; unkontrollierbare Gerüchte bohrten den Anlaß zu dieser Bewegung. In der späteren Befehlsentwicklung traten keine hervorragenden Veränderungen ein. Gegen Sonnabend waren höher Laufhütte 1½, Rombacher 1½, Harpener 1½ Prozent. Der Kaffeemarkt war uneinheitlich. Schlüß nicht regelmäßig. Privatdiskont 4% Prozent. — Am Getreidemarkt war im Frühverkauf im Anschluß an Amerika die Tendenz schwach, zumal das Angebot vom Innland ziemlich reichlich war. Es notierten: Weizen loco ab Bahn 216 bis 218 Mark, Roggen loco ab Bahn 163 Mark, Haferfein 174 bis 183 Mark, do, mittel 168 bis 173 Mark, do, gering 162–165 Mark, do, russisch frei Wagen, kein —, do, mittel 158 bis 165 Mark, do, runder 154 bis 157 Mark, do, türkisch 158 bis 160 Mark. Un. der Mittagsbörse blieb die Stimmung schwach, da neuerdings Realisationen namentlich in Weizen vorgenommen wurden. Der Artikel verlor darauf 1,25 Mark, Roggen für Dezember 0,75 Mark, der Maitermin konnte sich behaupten. Hafer war behauptet, Lieferungen ebenfalls. Mais hatte ruhigen Handel bei wenig verdickten Preisen. Die Offertern vom Auslande waren nicht ermächtigt. Rüböl matt auf Grund von Provinzabgaben. Die Notierungen gingen um 30 Pf. zurück. — Wetter: Regnerisch; Südwestwind.

Dresden. (Priv.-Tel.) Am Sonnabendvormittag wurde der Börsen- und Handelsteil. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wird Präsident Deoenstein an der Hand der Säulen des Reichstags vom 20. daraus hin, daß dieser Abwehr, der eine neuzeitliche Rentenreform von 70 Millionen gezeigt, der erste günstige Ausweis seit dem 22. September d. J. gewesen sei. Seitdem habe sich im Status wenig geändert. In den ersten zwei Tagen habe die neuzeitliche Rentenreform weiter angenommen, doch war dieses Blatt am 27. d. M. ungefähr dem vom 20. d. M. entsprochen. Die Diskussion wurde in der Sitzung überhaupt nicht gekreist. Weder wurde die Auszahlung der Abholung 4. Dividende von 1% ab 15. Dezember genehmigt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von der Deutschen Bank und der Preußischen Bank ist der Antrag gestellt worden, 10 Mill. M. 4%iger Anteile der Stadt Dresden zum Handel an die börsige Börse auszulassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der börsigen Börse wurden Beschränkungen laut, daß seitens gewisser Kreise einer Verschärfung des Depositengegesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Die Regierung über hört der „Vor-Anz.“, daß sich die Regierung nicht mit derartigen Plänen traut und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Chemnitz. (Priv.-Tel.) Am Sonnabendvormittag wurde beschlossen, die Richterpreise für Kohlen für das Abschlußjahr 1910/11 unverändert, wie bisher, zu belassen, wobei zu bewerben ist, daß die Preisesteigerung für Kohleholz nur für die Zeit vom 1. April bis 30. September gültig ist. Die Richterpreise für Bruttokohle wurden mit Rücksicht auf die stark gestiegene Produktion für das Abschlußjahr 1910/11 auf 0,50 M. für die Tonne erhöht, die Richterpreise für Hochkohle bleiben für die Zeit vom 1. April bis 30. September unverändert, wie bisher, dagegen werden die Richterpreise für Steinkohle, Brechts I und Brechts II um je 1 M. und für Brechts III um 0,50 M. erhöht, und zwar erfolgt die Preissteigerung nicht nur für diese, sondern für sämtliche Kohorten nicht mehr, wie bisher, für das ganze Abschlußjahr, sondern im Eintritt mit der Preissteigerung für Hochkohle und für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September. Die Richterpreise für die übrigen nicht erwähnten Kohorten bleiben unverändert.

Bern. (Priv.-Tel.) Das Schweizer Bundesgericht hat die Automobilfirma Megève u. Co., die einen Automobilbau nachgeahmt hatte, zu einer Entschädigung von 300 000 Frs. verurteilt. Daimler hatte 7 678 000 Frs. gefordert.

Löbau. (Priv.-Tel.) Die mahgabenden Baumwollfabriken von Löbau beschlossen, die Betriebe daran einzuschließen, daß sie in Zukunft nur 5 Tage wöchentlich arbeiten.

Aktien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden. Die zum Kunden der Deutschen Bierbrauerei, Akt.-Ges. in Berlin, gehörige Gesellschaft, die vertragsgemäß ihren Betrieb seit dem Jahre 1905 ausgeübt hat, wird aus der ihr von der Deutschen Bierbrauerei, Akt.-Ges., gewährten Pachtsumme wieder 6 % Dividende verteilen.

Bereisbrauerei an Swidnica. Wie der Vorstand in seinem Geschäftsbericht für 1908/09 ausführte, war das Ergebnis infolge gelegerten Absages wiederum ein günstiges, doch rechnet die Bereisbrauerei an Swidnica mit einem Konsumrückgang. Nach Verwendung von 107 104 M. für Abfuhrabgaben ergibt sich ein Bruttogewinn von 128 213 M., woraus 114 100 M. als Nutzung benutzt werden sollen.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei. Die Einsetzung einer Revisionskommission beantragt ein Aktionär dieser Gesellschaft bei der demnächst stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft. Der Aktionär begründet seinen Antrag in einem Schreiben an das „B. T.“ damit, daß er in den Generalversammlungen auf Anträgen niemals eine ausreichende Auflösung über die Verhältnisse der Gesellschaft bekommen könne. Eine besondere Benachteiligung für die Aktionäre erübrigt der Auftragsteller darin, daß die Gesellschaft eine auf 10 Jahre